

# Frühling im Ried

Autor(en): **Geiser-Barkhausen, Annette**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-724066>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Frühling im Ried

*Im April herrscht bei vielen Vögeln Balz- und Brutstimmung. In der Storchenkolonie Steinmaur und im Naturschutzgebiet Neeracherried lassen sich verschiedenste Wasser liebende Vögel dabei beobachten.*

VON ANNETTE GEISER-BARKHAUSEN

Ausgangspunkt dieser abwechslungsreichen Wanderung, die sich gut auch mit Enkelkindern unternehmen lässt, ist die Post des schönen mittelalterlichen Städtchens Regensburg. Hier führt auch Europas Fernwanderweg Nr. 4 vorbei, der Spanien mit Österreich verbindet. Wir verlassen die Hauptroute in Richtung Dielsdorf jedoch schon nach wenigen Schritten und biegen bei der

## NÜTZLICHE HINWEISE

**Anreise:** Mit dem Zug (S5) ab Zürich HB nach Dielsdorf und von dort mit dem Bus nach Regensburg

**Rückreise:** Mit dem Postauto Linie 510 (Achtung, nicht an der Haltestelle an der Wehntalerstrasse warten, der Bus aus Stadel hält in der ersten Querstrasse) von Riedt aus in Richtung Flughafen bis Bahnhof Oberglatt und von dort mit dem Zug (S5) weiter nach Zürich

**Route:** Regensburg/Post – Station Steinmaur – Nieder-Steinmaur – Storchenkolonie – Naturschutzgebiet Dielsdorfer-/Steinmaurerried – Riedt – Naturschutzzentrum Neeracherried – Riedt

**Anforderung:** leichte Wanderung  
**Weglänge:** 5,5 km

**Zeitbedarf:** 1,5 Stunden (reine Marschzeit) dazu Beobachtungszeit

**Beste Jahreszeit:** April und Mai zur Paarungs- und Brutzeit der Störche, Lachmöwen und Wasservögel

**Ausrüstung:** bequeme Schuhe, Feldstecher (gibt es im Naturschutzzentrum zu mieten)

**Karte:** Landeskarte 1:25 000, Blatt 1071 Bülach



BILDER FRANZ GEISER

**Mit Glück zu beobachten:** Storchenpaarung in der Storchensiedlung Steinmaur.

nächsten Strasse links ab. Wir nehmen den Weg nach Steinmaur und steigen entlang der Burgbefestigung geruhsam in die Ebene ab.

Im frühen Frühling ist der Boden des Hangwaldes übersät mit den weissen Sternen des Buschwindröschens, und das sonst kahle Steinbruchgelände liegt unter einem gelben Huflattichblütenteppich. Bald sind wir beim Bahnhof Steinmaur, dann geht es durch die Unterführung nach Nieder-Steinmaur. Gleich beim Fischbach führt der Wanderweg rechts dem Wasser entlang in Richtung Dielsdorf und Storchensiedlung.

## Tier- und Pflanzenwelt

Die Storchensiedlung Steinmaur ist eine der 24 ehemaligen Aussenstationen von Altreu. Anfang April sind bereits fünf Storchenpaare in der Kolonie eingetroffen und haben die vorbereiteten Nestplattformen besetzt. Überall wird an den

Nestern gebaut und repariert. Noch haben die Störche ihre Eier nicht gelegt, aber sie sind in Balzstimmung. Wer Glück hat, kann auch eine Paarung miterleben. Tische, Bänke und auch ein kleiner Spielplatz laden zum Verweilen ein.

Nach einer Weile reissen wir uns vom spannenden Treiben der Störche los und folgen dem Feldweg entlang dem Fischbach bis zum Naturschutzgebiet an der Wegbiegung. Es ist der letzte Rest des grossen Dielsdorfer-/Steinmaurerrieds, das aber trockengelegt wurde, um Landwirtschaftsland zu erhalten.

Einen Teil des Rieds konnte der Zürcher Vogelschutzverband retten, indem er die gedüngte obere Bodenschicht abtrug, flache Weiher aushob und zur Bewässerung Gräben zum Fischbach hin zog. Nun leben wieder Wasser liebende Tiere und Pflanzen hier: Teich- und Sumpfrohrsänger, Ringelnattern, Sumpfdotterblumen und die Gelbe Iris. Der Weg





**Früh im Jahr** bedeckt ein gelber Hufblattichblütenteppich das kahle Steinbruchgelände.

geht nun weiter bis zur Strasse beim Bauernhof, dort nach rechts und sofort wieder nach links. Von der roten Aussichtsbank oberhalb des nächsten Gehöfts sehen wir bereits das Neeracherried, wenig später auch das Naturschutzzentrum. Mit diesem Ziel vor Augen wenden wir uns zum Dörfchen Riedt und gelangen von dort direkt zum Zentrum.

Auf der Riedwiese grasen Schottische Hochlandrinder. Die zotteligen Rinder lieben Schilf, Seggen und dürre Riedvegetation. Sie werden aber auch spielend mit Schösslingen von Büschen und Bäumen fertig und verhindern dadurch, dass das Flachmoor zuwächst.

Wir gehen dem heiseren Möwengeschrei nach, das über das Ried schallt. Gegen eine kleine Eintrittsgebühr darf

man zu den Vogelbeobachtungshütten, den so genannten Hides. Hier führen Holzstege auf verschlungenen Pfaden durchs Schilf. Kurz vor den Hütten bieten hohe Schilfwände zusätzlichen Blickschutz, sodass die Vogelbeobachter ungestört in die Holzhütten schlüpfen können.

**In den Beobachtungshütten**

Drinne herrscht gespannte Ruhe. Direkt vor uns, gut sichtbar durch die Schlitze des Hides, liegen mehrere Brutinseln einer Lachmöwenkolonie. Die lebhaften schwarzköpfigen Möwen sorgen für Betrieb, es herrscht Balzstimmung mit viel Geflatter und Gekreis. Behäbig hockt ein Kormoran dazwischen, auf dem Wasser kreuzen Blesshühner und

mehrere Entenarten, kurz wird auch ein Graureiher sichtbar. Kleine Schautafeln klären die Besucher über die wichtigsten Vogelarten im Neeracherried auf.

Anders ist der Blick aus der zweiten Beobachtungshütte. Dort wuseln Krickenten, Stockenten und Blesshühner über grosse Schlickflächen. Mit Feldstechern und Fernrohr ausgerüstete Beobachterinnen suchen Schilf und Gesträuch nach kleineren Arten ab. Sie hoffen, einen Zilpzalp oder eine Beutelmeise zu entdecken.

Im Ausstellungsraum des Zentrums lassen sich die Beobachtungen vertiefen. Auf Plakaten und Stellwänden wird über das Ried und seine Tiere und Pflanzen berichtet. In so genannten Rätsellöchern hängen geheimnisvolle Duftsäckchen zum Beschnuppern. Gespannt schauen Kinder und Erwachsene durch mehrere Gucklöcher in eine Schilfwand und entdecken grosse und kleine Riedvögel. Im Naturlabor im oberen Stock lassen sich verschiedene Wassertiere unter dem Binokular beobachten.

Die Zeit vergeht im Fluge. Zum Glück ist die Postautohaltestelle in Riedt nur fünf Minuten vom Zentrum entfernt. ■



**Die weissen Sterne** des Buschwindröschens leuchten, bevor das Frühlingslaub der Bäume den Waldboden verdunkelt.



**Hinter dem Naturschutzzentrum** im Neeracherried führen Holzstege auf verschlungenen Pfaden durch das Schilf.

**INFORMATIONEN**

**Naturschutzzentrum Neeracherried**

**Öffnungszeiten:** April bis Oktober, Mittwoch 14 bis 20 Uhr, Samstag 10 bis 18 Uhr, Sonntag 8 bis 18 Uhr. November bis März jeden 2. Sonntag des Monats 9 bis 16 Uhr sowie am 1. und 2. Januar 12 bis 16 Uhr.

**Eintritt:** Zentrum gratis, für Stege und Hides: Erwachsene CHF 4.– (mit Ermässigung CHF 2.–), Familien CHF 8.–

**Öffentliche Führungen** (eine Anmeldung ist nötig): April bis Oktober jeden 1. Sonntag des Monats 9 bis 11 Uhr. Auskünfte und Anmeldungen: Tel./Fax 01 858 13 00, Mail neeracherried@birdlife.ch

**Storchensiedlung Steinmaur**

**Öffnungszeiten:** Zugang immer frei, gratis.

**Führungen:** Auskunft und Anmeldung: Frau Heim, Tel. 01 853 18 51